

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 33 (2018)
Heft: 3

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Joachim Huber und Karin von Lerber:
Unser Fussabdruck als Bildungstouristen – Bildungshunger als Zerstörungspotenzial

Würden Sie gerne mal zu den Pyramiden reisen? Oder auf der chinesischen Mauer spazieren ge-



hen? Jedes geographisch noch so entfernte Kultur- und Naturerbe ist heute innert kürzester Zeit erreichbar. Die touristische und wirtschaftliche Bedeutung dieser Stätten ist für die Bewohnerinnen und Bewohner immens. Es gibt aber auch Schattenseiten: Übernutzung, Verschandelung, Zerstörung und Profanierung durch uns privilegierte, wohlhabende Bildungsreisende. Auf diese Probleme des Kulturerbe-Konsums wollen der Kunsthistoriker Joachim Huber und die Restauratorin Karin von Lerber, die gemeinsam die Firma prevart führen, aufmerksam machen. So soll, ergänzend zum CO₂-Fussabdruck, die Nutzung des kulturellen Erbes auf Nachhaltigkeit überprüft und dazu angeregt werden, die Konsequenzen unseres Verhaltens zu reflektieren. Für sie ist klar: Wir sind verantwortlich, dass unser Handeln nicht unsere Kultur und jene anderer beeinträchtigt oder zerstört.

Von der Idee zum Projekt

Auf Grundlage der 11 Gewinnerideen schrieb das BAK im Mai 2018 einen Projektwettbewerb aus. Bis am 15. September 2018 können Projekte unter kulturerbefueralle@bak.admin.ch eingereicht werden. Die Teilnahme steht allen offen, auch jenen, die nicht am Ideenwettbewerb teilgenommen haben. Die überzeugendsten Projekte werden

danach mit Unterstützung vom BAK umgesetzt. Detaillierte Informationen und die Wegleitung dazu sind auf www.kulturerbefueralle.ch zu finden.

De l'idée au projet

Sur la base des onze idées lauréates, l'OFC a lancé un concours de projets en mai 2018. Les projets peuvent être soumis jusqu'au 15 septembre 2018 à l'adresse patrimoinepourtous@bak.admin.ch. La participation est ouverte à tout le monde, y compris aux personnes qui n'ont pas pris part au concours d'idées. Les projets les plus convaincants seront ensuite mis en œuvre avec le soutien de l'OFC. Infos détaillées et Directives concernant l'appel à projets sur www.patrimoinepourtous.ch.



Hand-out #Kulturerbe2018

Das praktische Hand-out gibt es in Boxen zu 50 Exemplaren. Inhalt: Übersicht zu den Aktivitäten, Themen und Zielen des Kulturerbejahrs 2018. Auskunft und Bestellung: 031 320 19 19 / info@kulturerbe2018.ch.

Flyer #Patrimoine2018

La documentation pratique est disponible en boîtes de 50 exemplaires. Contenu: activités, thèmes et objectifs de l'Année du patrimoine culturel 2018. Renseignements et commandes : 031 320 19 19 / info@patrimoine2018.ch.

Marianne Burki...

... ist neue Präsidentin der VKKS

An der diesjährigen Generalversammlung der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz VKKS, am 23. Mai 2018, wurde Marianne Burki zur neuen Präsidentin gewählt. Die Kunsthistorikerin leitet seit 2005 den Bereich Visuelle Künste bei der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. In dieser Funktion ist sie auch Kommissärin des Schweizer Pavillons an den Kunst- und Architekturbiennalen in Venedig.



Zuvor war sie als Kunstkritikerin und Dozentin am Architekturtechnikum in Biel/Bienne tätig, war wissenschaftliche Assistentin an der Paul Klee Stiftung Bern und Projektleiterin des Werkkatalogs Paul Klee. 1999 wurde sie Leiterin und Kuratorin am Kunsthause Langenthal. Im Vorstand der VKKS ist sie seit 2014.

Marianne Burki löst Prof. Dr. Jan Blanc ab, der die VKKS seit 2014 leitete. In seiner Amtszeit führte die VKKS zwei Kongresse und vier Tagungen durch.